kontakte

KOLPING LINZ

NR. 2, APRIL 2023

NETZWERK MENSCHLICHKEIT

SEITE 4

© iStock

Sie sind herzlich eingeladen!

Termine/Spirituelle Angebote

APRIL 2023

jeden Dienstag
Tarock-Stammtisch
um 17.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

MO 17.04.
Vortrag
mit Peter Langer
"Wir müssen ein Haus haben"
um 19.00 Uhr, Kolpinghaus Linz

SA 29.04.
Tarockturnier
Kolpinghaus Linz

MAI 2023

jeden Dienstag
Tarock-Stammtisch
um 17.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

Jeden ersten Freitag im Monat
Mittagsstammtisch
um 11.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

MO 01.05.
Maiandacht mit dem Kolping Chor
um 15.00 Uhr, Dörnbach

DI 16.05.
Generalversammlung
um 19.00 Uhr, Kolpinghaus Linz

MI 24.05.
Herz-Klang-Zauber Konzert
Heilsame Lieder
in bewegten Zeiten
um 19.00 Uhr,
Kolpinghaus Linz

JUNI 2023

jeden Dienstag
Tarock-Stammtisch
um 17.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

Jeden ersten Freitag im Monat
Mittagsstammtisch
um 11.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

MI 06.06.
Frühlingskonzert Kolping Chor
um 19.30 Uhr,
Kolpinghaus Linz

FR 16.06.
Fest der runden & halbrunden Geburtstage
um 17.00 Uhr,
Kolpinghaus Linz

JULI 2023

jeden Dienstag
Tarock-Stammtisch
um 17.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

Jeden ersten Freitag im Monat
Mittagsstammtisch
um 11.30 Uhr,
Kolpinghaus Linz

AUGUST 2023

jeden Dienstag
Tarock-Stammtisch
um 17.30 Uhr, Kolpinghaus Linz

Jeden ersten Freitag im Monat
Mittagsstammtisch
um 11.30 Uhr,
Kolpinghaus Linz

MO 07.- DO 10.08.
Bergwoche
Postalm

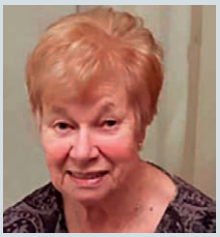
Inhalt

AKTUELLES 2-5
REFERAT „BILDUNG UND KULTUR“ 6-9
REFERAT „SOZIALES UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT“ 10-11
FAMILIE UND SPORT 12
AKTUELLES AUS DEM KOLPINGHAUS 13-17
RUND UM DIE KOLPINGSFAMILIE 18-19
EINLADUNG ZUR MAIANDACHT 20
IMPRESSUM 20

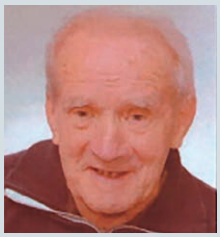
Wir trauern um

unsere verstorbenen Mitglieder

Siegfried Floß
wohnhaft in Linz, geboren: 11.01.1932
Eintrittsdatum: 01.12.1985
verstorben: 30.06.2022, im 91. Lebensjahr



Anna Tlusty
wohnhaft in Linz, geboren: 22.06.1939
Eintrittsdatum: 01.01.1977
verstorben: 07.02.2023, im 84. Lebensjahr



Karl Oberndorfer
wohnhaft in Eberstalzell, geboren: 02.11.1926
Eintrittsdatum: 01.10.1952
verstorben: 13.02.2023, im 97. Lebensjahr

Alois Pauli
wohnhaft in Hörsching, geboren: 19.05.1934
Eintrittsdatum: 01.01.1953
verstorben: 14.03.2023, im 89. Lebensjahr

Hubert Gahleitner
wohnhaft in Neufelden, geboren: 30.10.1929
Eintrittsdatum: 01.01.1975
verstorben: 27.03.2023 im 94. Lebensjahr

Liebe Kolping Freunde!

Am Wort: Der Präses

Liebe Kolpingfreunde!

Man hört momentan ständig von Strukturreform und diese ist auch immer wieder notwendig. Auch bei Kolping hat es vor etwa 20 Jahren eine längst fällige Strukturreform gegeben. Die Leitung der Kolpingsfamilien wurde neu aufgestellt, geschuldet auch dem Priestermangel. Der Präses wurde entlastet, ein Vorsitzender übernahm die Gesamtverantwortung gemeinsam mit einem Leitungsteam.

In der Diözese Linz werden die fast 500 Pfarren und Seelsorgezentren in etwa 40 Großpfarren zusammengefasst. Auch dies ist vor allem dem Priestermangel geschuldet, kann aber die Kirchenorganisation nachhaltig erleichtern. Wir können zuversichtlich sein, dass die Seelsorge damit eine neue Effizienz bekommt.

Es wird auch ständig von Bildungsreform gesprochen, die vor allem der Fortschritt in der Informationstechnologie erfordert und auch hier haben die Fachleute wohl recht. Unterricht in den Schulen kann nicht mehr stattfinden wie noch vor 50 Jahren. Kinder und Jugendliche müssen befähigt werden, mit den Werkzeugen umzugehen, die es damals noch gar nicht gegeben hat.

Eines aber können alle diese Reformen nicht. Sie können nicht den menschlichen Umgang miteinander ersetzen. Das hat schon Jesus mit seinem unermüdlichen Einsatz für die „Verlorenen" vorgelebt und verkündet. Adolph Kolping hat aus diesem Geist heraus gelebt und hat es in dem kurzen Satz formuliert: WER MENSCHEN GEWINNEN WILL, MUSS SEIN HERZ ZUM PFAND GEBEN!

Man kann die Verkündigung des Evangeliums nicht durch noch so moderne Technologien ersetzen. Genauso wenig kann man in der Schule mit modernen Unterrichtsmethoden Schüler zu Profis der Menschlichkeit formen ohne persönlichen Einsatz. Die Anhäufung von Fertigkeiten, der sogenannte kompetenzorientierte Unterricht, ist ein leeres Schlagwort, wenn nicht Lehrer mit dem ganzen Herzen im Einsatz sind. Die Schüler spüren genau, ob es um sie geht oder nur um die Erreichung bestimmter Ziele.

Ähnliches gilt in der Kirche: Wenn die Seelsorger in den Pfarren mit Zuschriften aus der Zentrale überhäuft werden, sodass nichts übrigbleibt, als den Großteil ungelesen in den Papierkorb zu werfen, weil man die Zeit doch den Menschen und nicht dem Bürosessel widmen will, fragt man sich, ob es der Kirchenleitung wirklich um Seelsorge geht. Gemütlich im gut geheizten Büro zu sitzen, ist eben leichter, als sich den vielen Menschen mit ihren mannigfaltigen Ängsten und Sorgen zu widmen.

Natürlich hat auch Adolph Kolping viel geschrieben, aber an erster Stelle stand immer der Einsatz für die jungen Menschen, die an der neuen Heimatlosigkeit zu zerbrechen drohten. Für sie hat er sich geradezu verheizt. Mit 52 Jahren ist er bereits verstorben. Sein Lebenswerk sollte die Verantwortlichen unserer Zeit immer erinnern, worauf es ankommt, nämlich auf die direkte Begegnung mit den Menschen.

Es gibt keine Berufsausbildung, das „Herz zum Pfand zu geben". Dazu braucht es Leidenschaft. Nur die sind wahre Lehrmeister, die auch selbst bereit sind, ihr Herz zu verschenken. Dann aber gilt: Was man verschenkt, bekommt man zurück. Man wird nicht ärmer, wenn man von Herzen gibt.

Niemals aber darf man die Quelle vergessen, von der man wieder Kraft schöpft. Beachten wir das Wort Jesu im Johannesevangelium: Wer von dem Wasser trinkt, das ich geben werde, wird zur Quelle, die übersprudelt ins ewige Leben.

Pater Johannes Mülleder

Ein kleiner Hinweis

Infos zu unseren Veranstaltungen erhaltet Ihr bei den Aushängen im Kolpinghaus, über unseren Newsletter und auf unserer Homepage.

WICHTIG: Bitte meldet Euch zu den einzelnen Veranstaltungen zeitgerecht an:

Michelle Reisenberger, Mo. - Do. 8:00 - 11:30 Uhr im Vereinsbüro (1. Stock), 0732/66 18 85 250,
Handy/Whats App 0664/24 585 24,
E-Mail: office@kolpinglinz.at

Vielen Dank!

Netzwerk Menschlichkeit

Solidarität braucht Gemeinschaft. Hauptsache: Gut vernetzt!

© iStock

Die Zeiten werden härter: Nach Jahrzehnten wachsenden Wohlstands und geringer Verteilungskämpfe stößt unser System an seine Grenzen. Heute mehr denn je ist Solidarität gefragt, um diese Lage zu meistern. Kolpingsfamilien sind seit mehr als 170 Jahren ein Biotop, in dem solidarische Praxis wachsen und gedeihen kann. Eine Expertise, auf die wir stolz sein können und die gerade jetzt nicht verkümmern darf.

Schon Adolph Kolping wusste, dass soziale Praxis nichts Selbstverständliches, nicht etwas, das leicht von der Hand geht, ist. Solidarität braucht Voraussetzungen, sonst kommt man nicht ins Tun, sondern bleibt ein Ideenspinner, ein Konzeptemacher, ein Maulheld – lauter Typen, von denen unser Gründer nicht besonders viel gehalten hat. Welche Voraussetzungen sind es? Mit dieser Frage haben wir uns vor ein paar Jahren im Rahmen eines Symposiums anlässlich des 150. Todestages Kolpings beschäftigt. Wie können wir das soziale Profil unserer Arbeit im Verband schärfen, welchen Beitrag können wir leisten zu einer positiven Entwicklung unserer Umgebung bzw. Gesellschaft, lautete das Thema. Eine der Referent*innen war die damalige Direktorin der Katholischen Sozialakademie Österreichs (KSOe), Magdalena Holztrattner, die seit Oktober das Kolping-Frauen- und Sozialreferat leitet. Sie beschrieb die Voraussetzungen, die es braucht, damit soziales Tun gelingen kann, wie folgt:

- Erstens hängt Solidarität von einer freien Entscheidung ab. Niemand kann gezwungen werden, solidarisch zu handeln. Ich selbst muss innerlich bereit dazu sein, dem anderen wirklich zu begegnen, ihm oder ihr als Du gegenüberzutreten. Das erfordert auch, zuvor jene Ängste abzubauen, die entstehen, weil andere Menschen eben anders sind, teilweise sogar bedrohlich wirken, vor allem, wenn es viele sind, die unsere Solidarität einfordern wie seit einigen Jahren die Flüchtlinge.
- Wichtig ist auch der Blick auf die eigenen spirituellen Wurzeln: Sind sie tief genug, um sich der Herausforderung des Helfens zu stellen, ermöglichen sie es mir, umzugehen mit all dem Leid, dem ich begegnen werde, der Frustration, wenn es nicht so läuft wie erhofft, oder auch mit dem eigenen Versagen, wenn ich einmal nicht mehr kann oder nicht mehr will?
- Eine weitere Voraussetzung der Solidarität ist die Klarheit über das Ziel des eigenen bzw. des gemeinsamen Handelns: Was soll denn eigentlich erreicht werden? Solidarität kann sich verlieren und wird wirkungslos, wenn sie kein Ziel hat und/oder keinen ordentlichen Plan.

• Und dann stellt sich gleich die nächste, letztlich entscheidende Frage: Mit welchem Menschen guten Willens kann ich mich verbünden? Alleine etwas zu tun, da ist mein Handelsspielraum sehr bald ausgeschöpft und da ist vor allem die Gefahr, dass ich sehr schnell erschöpft bin. Wenn sich aber mehrere zusammentun, in Gemeinschaften, in Familien, in einem Verband, in einer größeren Gruppe, dann ist das Ziel viel leichter planbar und erreichbar.

Schon Adolph Kolping war bewusst, dass der oder die Einzelne angesichts der sozialen Probleme völlig überfordert wäre und es den Zusammenschluss mit anderen braucht, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Der Wiener Pastoraltheologe Paul Zulehner bezeichnet solche Gemeinschaften als „Hoffnungsorte" für heutige Menschen in einer Welt, in der die Lebenschancen extrem ungleich verteilt sind, in der Individualismus und Vereinsamung um sich greifen ebenso wie Sinnleere und weltanschauliche Beliebigkeit. In einem solchen Umfeld können christlich geprägte Gruppen wie die Kolpingsfamilien in dreifacher Weise „zum Segen werden": indem sie erstens Werte und Sinn vermitteln und zweitens eine geschwisterliche Alltags-Kultur erfahrbar machen, die vor allem, drittens, dadurch geprägt ist, dass Benachteiligten Teilhabe gewährt wird und damit die Chance, Unrecht und Ungleichheit zu überwinden.

Aug und Ohr der Armen

Im „Testamentum Domini", einer syrischen Kirchenordnung aus dem 5. Jahrhundert (damals war Syrien christliches „Kerngebiet") wird der Diakon das „Auge der Kirche" genannt; er solle quasi von Amts wegen und in Person sicherstellen, dass die Gemeinde aufmerksam bleibt für die Armen in ihrer Mitte. Vielleicht könnte das heute für Kolpingleute eine passende Job-Beschreibung sein: „Aug und Ohr" zu sein für jene, um deren Lebenschancen es schlecht bestellt ist, die keinen Boden unter den Füßen finden, für die Erfolglosen und Gescheiterten, für jene, die mit ihrem Leben nicht zurande kommen.

Gemeinschaften, sei es bei Kolping oder anderswo, könnten sich, wenn es um solidarische Praxis geht, ein Beispiel nehmen am biblischen Urbild der Nächstenliebe: dem Barmherzigen Samariter. Schon der verstorbene Ehrenpräses von Kolping Österreich Ludwig Zack hat diesen Mann immer wieder als Vorbild empfohlen: „Der hat nicht die Rettung gerufen, der hat selbst angepackt." Beispielhaft ist vor allem, auf welche Weise der Samariter zur Tat schreitet. Da sehen wir einen am Werk, der nicht sich selbst verzehrt oder den Bedürftigen zum Objekt oder Almosenempfänger macht. Für ihn ist es ganz einfach: Unsere Wege haben sich gekreuzt, ich tue das Not-Wendende, ich sichere die Rahmenbedingungen, dass es dir besser geht und ich komme wieder vorbei und schaue, wie es dir geht.

Und noch etwas macht Jesu Gleichnis deutlich: Wir können uns die Nächsten nicht aussuchen. Weil sie uns aussuchen. Weil jeder von uns zum Nächsten werden kann im Ernstfall. Gut, wenn man in solchen Fällen ein Netzwerk hat.

Mag. Wolfgang Engelmaier
Bundessekretär von Kolping Österreich

Generalversammlung 2023

Dienstag, 16. Mai 2023,

um 19:00 Uhr

Anträge an die Generalversammlung können von jedem Mitglied bis spätestens Dienstag, 2. Mai 2023 eingebracht werden. Auf eine zahlreiche Teilnahme bei der Generalversammlung freut sich das Präsidium von Kolping Linz.

© barus.at

Rückblicke:

Flamenco Encantando

© Flamenco Encantando

Mit ihren traditionellen Flamenco-Stücken und Tänzen begeisterten die 4 Mitglieder des Ensembles (Anjanita, Martina Buchriegler, Viola Andrea Schimetta und Günther Gessert) die über 80 anwesenden Gäste.
Dies führte dazu, dass sogar einer der Gäste einen Flamenco mittanzte und am Ende des Konzertes 2 Zugaben gespielt wurden. Das Garten- und das Hofzimmer der Genuss Oase waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Es mussten zusätzliche Sessel aufgestellt werden, um allen Gästen einen Sitzplatz anbieten zu können. Dieses Konzert zeigte einmal mehr, wie wichtig eine zeitgerechte Anmeldung zu unseren Veranstaltungen ist.

Martin Lumetzberger

Vortrag Body & Mind

Angela Huemer und Manfred Rauchensteiner begeisterten über 50 Zuhörer mit ihrem Impulsvortrag Body & Mind - Zusammenspiel von Gedanken und Körperwahrnehmung.
Wie „lernt" man Körperwahrnehmung? Wie kann körperliches und mentales Wohlbefinden gesteigert werden? Wie gehe ich mit meinen Gedankenspiralen um? Unglaublich tolle und wertvolle Gedanken, die hier geteilt wurden und von Herzen kamen, das konnte man spüren! Ein herzliches Danke an die beiden Impulsgeber für diesen aufschlussreichen Abend!

Michelle Reisenberger

Erinnerung

„Wir müssen ein Haus haben"

Montag,
17. April 2023
19:00 Uhr Kolpinghaus Linz
Eintritt Hutspende für unser DüK-Projekt

Vortrag von und mit Peter Langer auf den Spuren Adolf Kolpings (szenische Lesung in verschiedenen Rollen).

© Langer Peter

Tarockturnier

Samstag,
29. April 2023

Für alle Teilnehmer der bisherigen Tarock-Anfängerkurse und Teilnehmer am wöchentlichen Tarockstammtisch. Der Spaß steht im Vordergrund! Die Anmeldung erfolgt direkt über Walter Wurzinger (WhatsApp), eine detaillierte Information diesbezüglich wird von Walter noch verschickt.
In der Nenngebühr von € 10,- ist ein „Eremiteneintopf" inkl. Gebäck sowie Kuchen enthalten. Lediglich die Getränke sind selbst zu bezahlen. Die Abwicklung und Organisation des Turniers liegt in den Händen unserer erfahrenen Tarock-Coaches Heinz Gmeiner und Walter Wurzinger.
Anmeldeschluss ist Mittwoch, 26. April 2023.
Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und einen unterhaltsamen Nachmittag mit spannenden Spielen.

Herz-Klang-Zauber-Konzert
Heilsame Lieder in bewegten Zeiten

Mittwoch,
24. Mai 2023
19:00 bis 21:00 Uhr
Kolpinghaus Linz
Eintritt/Energieausgleich:
nach Selbsteinschätzung

Ein zauberhaftes Musikerlebnis der besonderen Art! Claudia Engelberger stammt aus einer musikalischen Familie und wuchs in Puchenau bei Linz auf. Die frühere Juristin erkannte bald, dass sie innerlich zu neuen, unbekannten Ufern gerufen wurde, und begab sich auf eine spannende Reise in ein neues Leben.
Was wir bei diesem berührenden Klangerlebnis der besonderen Art nicht erleben werden, ist ein übliches „passives Konzert". Claudia Engelberger führt uns mit ihren wundervollen Liedern, heilsamen Mantras und persönlichen Geschichten, mit Gesang, Gitarre und anderen Musikinstrumenten, in ganz verschiedene Welten, Geheimnisse, Tiefen, Länder, Stile, Sprachen. Jedenfalls aber auch in unser eigenes Inneres - mitten ins Herz.
Lasst euch überraschen!
Zur Einstimmung kann man sich auf Claudia Engelbergers Facebook- und YouTube-Seite informieren.

© Regina Winkler

Vorschau auf unsere Herbstveranstaltungen

September 2023
Zweites Kolping Hauskonzert

Nach dem erfolgreichen ersten Hauskonzert im November planen wir das zweite Kolping Hauskonzert für September 2023. Welche(s) Instrument(e) es diesmal sein werden kann ich noch nicht sagen. Es wird aber sicher wieder ein unterhaltsamer und interessanter Konzertabend.

Martin Lumetzberger

Möwe Jonathan, literarische und musikalische Gedanken zum Thema „Sei mutig!"

Eine bis ca. 90-minütige Mischung aus Wort und Musik zu den Themenkreisen „Visionen, Neugierde, Mut, Scheitern, Gewinnen, Dankbarkeit und Lebensfreude".

Neben den Kompositionen von Neil Diamond sind Lieder aus der Feder des Komponisten Andreas Neubauer zu hören, abgerundet mit Coverversionen, die die von Nicole Wegerer-Jeschke gesammelten und gestalteten Texte inhaltlich unterstreichen.

Das Möwe Jonathan 2.0 „ensemble light" freut sich sehr darauf, sein Publikum in die Gedankenwelt des legendären Meeresvogels zu entführen, ein paar Weisheiten zu erzählen sowie Lieblingslieder singen und spielen zu dürfen.

© Jonathan 2.0

Wir, vom Team Kolping AKTIV, freuen uns, wenn wir wieder viele von Euch bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen. Und nicht vergessen - auch Eure Freunde, Verwandten und Bekannten sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen.

Was gibt es Neues im Kolping Chor

KOLPING CHOR

Nach dem Höhepunkt im Jahr 2022, der 130-Jahr-Bestandsfeier, hat sich der Chor für 2023 wieder wichtige, interessante Ziele gesetzt.

Unsere neue Chorleiterin, Konsulent Marie-Louise Bart Larsson, wurde in der letzten Ausgabe bereits vorgestellt. Sie hat sich für das Jahr 2023 viel vorgenommen.

Der Höhepunkt im ersten Halbjahr wird das Frühlingskonzert am 6. Juni 2023 um 19:00 Uhr im Festsaal des Kolpinghauses sein. Es wird die Kantate „Allzeit fröhlich“ von Gerhard Rabe aufgeführt. Es ist dies eine Kantate nach Texten niedersächsischer Hausinschriften für Chor, Klavier und Violine. Seit 11. Jänner wird jede Woche geprobt, damit das Werk auch gelingt und die Besucher eine neue Seite vom Kolping Chor kennen lernen.

Karten für das Konzert zu einem Preis von € 15,- im Vorverkauf und € 17,- an der Abendkasse gibt es ab April bei allen Chormitgliedern und im Sekretariat der Kolping Stadtoase.

Der erste Auftritt vom "Kolping Chor neu" ist bei der Maiandacht in Dörnbach am 1. Mai um 15:00 Uhr. Besucher haben die Möglichkeit den "Kolping Chor neu" singen zu hören.

Heuer wird wieder ein Chorausflug durchgeführt. Am 1. Juli fahren wir ins Salzburger Land. Alle Kolping-Mitglieder sind eingeladen beim Chorausflug mitzufahren.

Der Kolping Chor möchte den Weg der musikalischen Weiterentwicklung intensivieren und arbeitet bereits intensiv für die gesanglichen Herausforderungen des heurigen Jahres.

Gesucht werden natürlich, wie bei jedem Chor Sängerinnen und Sänger. Interessierte sind eingeladen, sich ohne Hemmungen mit dem Obmann des Kolping Chors, Hubert Hofstadler, Tel. 0676/81468200, elhu.hofst@gmail.com in Verbindung zu setzen oder einmal eine Probe, jeden Dienstag ab 19:00 Uhr, im Kolpinghaus zu besuchen.

Hubert Hofstadler

Kolping Chor Frühlingskonzert

Dienstag,
6. Juni 2023, 19:30 Uhr

im Kolpinghaus Linz

€ 15,- im Vorverkauf, € 17,- an der Abendkasse

Tradition zukunftsorientiert

KOLPING MUSIK

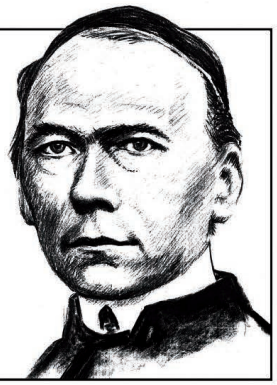
Seit 116 Jahren gibt es in der Kolpingsfamilie Linz eine Musikkapelle.

Bei vielen Konzerten im In- und Ausland durften wir Kolping Linz vertreten. Mit traditioneller Blasmusik sowie auch klassischer und moderner Musik dürfen wir immer wieder die Herzen unserer Zuhörer erfreuen. Wie es aber die Zeit mit sich bringt hat es schon immer Höhen und Tiefen gegeben. So ist die Zeit mit Corona auch bei uns nicht spurlos vorbei gegangen und es sind einige Veränderungen notwendig geworden. Bei einem Workshop mit dem Titel „Die Zukunft unserer Kolpingmusik“ stellten wir uns neue Weichen, die uns erfolgreich den Fortbestand unserer Musikkapelle sichern soll. Durch den Willen jedes/er einzelnen und der bei unserer Arbeit spürbare „Kolping Spirit “ bin ich überzeugt, dass weiterhin die „Kolping Musik Linz“ ein fixer Bestandteil der Kolpingsfamilie ist. Die administrative und kreative Umsetzung unserer Ziele wird ab jetzt in einem neu installierten Musikvorstand aufgeteilt. Ein großes Ziel ist junge Musikerinnen und Musiker zu uns zu bringen. Es ist schön, dass in letzter Zeit schon einige den Weg zu uns gefunden haben. Die Kameradschaft zwischen Jung und Alt ist dabei ein großes Anliegen. Jedoch nicht nur Jungmusiker, sondern alle die bereits ein Blasinstrument spielen und Geselligkeit lieben sind herzlich willkommen. Das Kriterium zum Bronzenen Leistungsabzeichen soll jedoch erfüllt werden. Ich freue mich mit voll motivierten Musikkameraden/innen in die Zukunft blicken zu dürfen.

Obmann Alfred Madlmayr

Wie gut oder schlecht die menschliche Ordnung der Dinge auf Erden ist, das geht die Menschen an, die sie zu machen haben.

(Adolph Kolping)



Bericht von Padre Franz Windischhofer vom März 2023

Padre Franz Windischhofer ist in Callalli und versucht die verschiedenen Aktivitäten der Fastenzeit zu planen. Sie stehen am Beginn des neuen Arbeitsjahres. In Caylloma ist ein weiterer Priester, P. Jose, vor Ort, der bis Ostern aushelfen soll. Padre Windischhofer erwartet sich einen Impuls für die Evangelisierung in dieser Pfarre. Es ist sicher gut, wenn nun ein Priester am Ort wohnt und einfach da sein kann. Im Mai soll ein anderer Priester kommen, der als Kaplan dort arbeiten wird. Ob beide bleiben können, wird man dann sehen. Es ist für Padre Windischhofer ein wichtiger Schritt zur Übergabe der Pfarre Caylloma.

Es gibt immer noch die Unruhen im Land, vor allem in Puno, dem Bundesland hier in der Nähe, und in Lima. Die Politiker hören nicht auf das Volk; man hat den Eindruck, dass es ihnen um Macht und Geld geht. Es ist traurig, denn mit den vielen Ressourcen des Landes könnte den Menschen, vor allem den Armen, geholfen werden. Es gibt kaum Touristen im Land. Der wirtschaftliche Schaden durch die Proteste ist gewaltig. Derzeit gibt es große Probleme mit starkem Regen im Norden Perus und auch in Lima mit Überschwemmungen und Erdrutschen. Die Straßen sind in einem schlechten Zustand. Auch für Callalli und Umgebung sind starke Regenfälle für die kommenden Tage angekündigt.

Mit 13. März hat das neue Schuljahr begonnen. Durch Spenden können die Schulkinder aus armen Verhältnissen mit Schulmaterialien unterstützt werden. Die Bibliothek in Callalli soll demnächst eröffnet werden.

Die Ausspeisungen für ältere und arme Menschen funktionieren wie gewohnt.

Padre Windischhofer geht es gesundheitlich gut und er ist zufrieden. Er kommt derzeit auch wieder mehr in die Dörfer hinaus, die Begegnungen mit den Menschen dort, bereichern ihn.

Kürzlich war Padre Windischhofer bei der Graduierungsfeier einer jungen Frau (siehe Foto). Sie wurde mit einem Stipendium unterstützt und hat in 4,5 Jahren das Jusstudium beendet. Padre Windischhofer sagt, dass sie eine tolle Jugendliche ist, die Zukunft hat. Er meint, dass dies die beste Hilfe ist, wenn man in die Ausbildung investieren kann. Er war als einziger von ihrer Familie bei ihrer Graduierung in der Technischen Universität von Peru, anwesend.

Abschließend bedankt sich Padre Windischhofer besonders bei Kolping FIP für die treue und großzügige Unterstützung seiner Arbeit!

KOLPING FIP VIELEN DANK...

DANKE FÜR DIE EINGEGANGENEN SPENDEN!

Wir bitten Sie, Kolping FIP auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Bitte tätigen Sie Ihre Überweisung auf nachstehendes Konto von Kolping Österreich, dann profitieren Sie von der Spendenabsetzbarkeit. IBAN: AT24 6000 0000 0195 3008, Verwendungszweck: „36 FIP - Förderung Internationaler Projekte + Geburtsdatum“

Rückblick auf die Zeit während der Covid-19-Pandemie

Auch in Nairobi mussten die Missionsschwestern vom kostbaren Blut gegen die Pandemie ankämpfen und sich der besonderen Situation anpassen. Sie haben gemeinsam die Nahrungsmittel und andere Hilfsmittel verteilt, die sie gekauft hatten, um den bedürftigsten Familien während der Covid-19-Pandemie zu helfen. Schwester Grace Njau, die Koordinatorin des Rehabilitationszentrums und der Grundschule der Kongregation der Missionsschwestern vom kostbaren Blut ging zusammen mit den Ordensfrauen, den Lehrern und Sozialarbeitern direkt zu den Familien, mit denen sie über die betreuten Kinder in Kontakt sind. Unter normalen Bedingungen bereiten die Missionsschwestern die Mahlzeiten für die Kinder im Rehabilitationszentrum und der Grundschule vor. Aber während der Corona-Pandemie hatten sie beschlossen, sich direkt an die Familien zu wenden.

Ein Lehrer, der an der Schule unterrichtet und an der Verteilung der Hilfsmittel teilnahm, lobte die Initiative. Es ließ keinen Zweifel daran, dass die Hilfen direkt an die Armen gehen.

Im Rehabilitationszentrum und der Grundschule betreuen die Missionsschwestern über 200 Kinder, die hauptsächlich aus den Vororten Kawangware und Riruta kommen.

Vorschau

Bergwoche von 7. bis 10. August 2023

© By CaS2000 - Own work, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32482744

Die Postalm, das größte zusammenhängende Almgebiet Österreichs.

Die bereits sehr lange Tradition der Bergwochen wollen wir auch heuer fortsetzen.

Die Postalm, landschaftlich herrlich gelegen und das größte zusammenhängende Almgebiet Österreichs, ist heuer unser Ziel.

Ausgehend von der Welser Hütte werden unsere Ziele jedenfalls sein das Wiesler Horn (1.603 m), Braunedl (1.894 m), Bleckwand hoch über dem Wolfgangsee (1.541 m) und bei passendem Wetter eine große Tour auf das Gamsfeld (2.027 m), allesamt harmlose Wanderungen, daneben locken aber auch andere kleinere Gipfel, sowie zahlreiche Hütten in einer idyllischen Gegend.

Bitte um Anmeldung schon im Mai, um die entsprechende Unterkunft reservieren zu können.

Pater Johannes

Schicken Sie uns...

... Ihre Kolping Geschichte!

Schicken Sie uns bitte Ihre Geschichte oder Ihr Erlebnis mit der Kolpingsfamilie (nicht länger als eine A4-Seite):

Kolpingsfamilie Linz – Verein,
Gesellenhausstraße 1-7, 4020 Linz
oder an office@kolpinglinz.at

Tourismusdirekter Georg Steiner feierte in der Stadtoase Kolping

© cityfoto

Herr Direktor Steiner lud zu seinem Fest, in dessen Einladung er einen Spruch unseres Gründers Adolph Kolping zitierte:

„Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos. Sie erhält den Wert für uns erst durch die Tätigkeit in ihr“

Herr Steiner war 16 Jahre mit vollem Engagement als Direktor für den Linz Tourismus tätig und hat dieser Zeit mit seinem Wirken definitiv einen „Wert“ gegeben und viel in Linz verändert bzw. bewegt.

Am 10. März verabschiedete er sich in die Pension und feierte an diesem Tag auch seinen 65. Geburtstag.

Es freute uns besonders, dass er für seine Abschieds- bzw. Geburtstagsfeier die Stadtoase Kolping wählte und wir mit ihm 270 Gäste begrüßen bzw. bewirten durften. Es war ein besonders schöner Nachmittag mit vielen Wegbegleitern und Freunden von Herrn Direktor Steiner.

Die Kolping Küche sorgte für kulinarische Köstlichkeiten und unsere Küchenchefin hat ihm mit einer „Agnes Bernauer Torte“ seinen persönlichen Wunsch erfüllt, die er sich dann sichtlich schmecken ließ.

Herr Steiner hat sich im schönen Ambiente der Genuss Oase sehr wohl gefühlt, die Feier genossen und sich beim gesamten Kolping Team für die gelungene Feier herzlichst bedankt.

Wir laden zum Mittagsstammtisch für Vereinsmitglieder und Freunde!

Jeden ersten Freitag im Monat,

ab 11:30 Uhr

in der Kolping Genuss Oase

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

© Takeaway - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26760366

Faschingszeit

Bei unserer Faschingsfeier am Faschingsdienstag gab es eine tolle Überraschung für unsere Bewohner: eine Aufführung zur Melodie von Abba's "Dancing Queen". Als Sitztanz. Eine gelungene Choreografie!

Schon Wochen vorher wurde der Sitztanz einstudiert,
Outfits dafür verziert und immer wieder fleißig geübt.

Nicht nur unsere „Dancing Queens" waren kreativ.
So manche Kostüme unserer Bewohner sorgten für herzliche Lacher.

Judith Weinberger-Murauer

Im Fasching darf die Seele tanzen

KOLPING JUGENDWOHNEN HAUS DON BOSCO

Das Leben wird ausgelassen gefeiert, allen Widrigkeiten zum Trotz, viele Regeln verlieren für eine kurze, bestimmte Zeit ihre Gültigkeit. Sich einmal ohne Konsequenzen auszuprobieren kann auch einmal befreiend sein, in andere Rollen zu schlüpfen ist spannend. Wir hatten heuer ein tolles Faschingsfest im Kolping Jugendwohnen, Haus Don Bosco, ganz ohne Beschränkungen und Angst, Corona haben wir ausgesperrt. Der Festsaal wurde zur Partymeile, neben Karaoke und Just Dance, gab es als Highlight eine Fotobox. Krapfen und verschiedenste Getränkevariationen verwöhnten uns kulinarisch aber das Wichtigste ....

Ein spaßiges gemeinsames Erlebnis mit vielen tollen Begegnungen!!

Ursula Kobler

Mandelküchlein mit Vanillejoghurt

Rezepttipp aus der Kolping-Küche

Zutaten für 8 Personen

125 g Butter
30 g Mehl universal + Mehl für die Förmchen
80 g Staubzucker
100 g gemahlene Mandeln
3 Eiklar (Größe M)
50 g Feinkristallzucker
200 g Joghurt
2 Pkg. Bourbon-Vanillezucker
Beeren zum Garnieren

Backrohr auf 180 °C (Ober-/Unterhitze, 160 °C Umluft) vorheizen. Butter in einem Topf bei niedriger Hitze schmelzen. 8 Back- oder Muffinförmchen (à 100 ml) dünn mit etwas flüssiger Butter ausstreichen, mit Mehl ausstreuen und das Mehl ausklopfen. Auf ein Backblech stellen.

Die restliche Butter wieder auf den Herd stellen und bei starker Temperatur erhitzen, bis sie braun wird. Durch ein feines Sieb in eine Rührschüssel gießen und ca. 5 Minuten auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Währenddessen 80 g Staubzucker in eine Schüssel sieben, Mandeln und Mehl dazugeben und vermischen. Eiklar steif schlagen, Feinkristallzucker dazugeben und ca. 2 Minuten sehr steif schlagen.

Mandelmischung und warme Butter zügig unter den Eischnee heben. Teig auf die Förmchen verteilen und auf mittlerer Schiene ca. 18 Minuten goldbraun backen. Blech herausnehmen und ca. 10 Minuten abkühlen lassen. Küchlein aus den Förmchen lösen und ca. 15 Minuten abkühlen lassen.

Währenddessen das Joghurt mit Vanillezucker verrühren.

Küchlein mit Vanillejoghurt anrichten und mit Beeren garnieren.

Guten Appetit!

„DüK 3“ wurde übergeben

Ich freue mich euch mitteilen zu können, dass wir am 16. Februar 2023 schon das dritte DüK an seinen neuen Besitzer übergeben konnten.

Innerhalb kürzester Zeit wurde dieses DüK unter Mithilfe der Schüler*innen der HTL1 Bau und Design gebaut und fertiggestellt, sodass es noch vor den Semesterferien übergeben werden konnte. Danke an die Lehrkräfte und Schüler, die dieses Projekt so engagiert mittragen.

Wenn ihr jemanden kennt, der jemanden kennt, der jemanden ... lasst es uns bitte wissen!
Wir sind auf der Suche nach geeigneten, kostenlosen Stellplätzen. DANKE!

DüK Nr. 3 in der Industriezeile

Wie kann ich das Projekt unterstützen?

- Sie können uns einen geeigneten Stellplatz unentgeltlich zur Verfügung stellen.
- Sie können mit Sach- und/oder Materialspenden unser Projekt unterstützen.
- Sie können uns finanziell mit einer Geldspende unterstützen bzw. Sie übernehmen die Kosten für ein DüK. Geldüberweisungen bitte auf das Konto der Kolpingsfamilie Linz, IBAN: AT65 1860 0000 1063 5712 mit der Zahlungsreferenz (Verwendungszweck) „DüK“ oder steuerlich absetzbar auf das Konto von Kolping Österreich, IBAN: AT24 6000 0000 0195 3008 mit der Zahlungsreferenz (Verwendungszweck) „Kolpingsfamilie Linz - DüK“. Dafür bitte auf der Homepage von Kolping Österreich (https://www.kolping.at/spenden/spenderservice/) Ihre Daten bekanntgeben!
- Sie können aktiv am Projekt mitarbeiten und mithelfen. DANKE! Vielleicht haben Sie eine Idee/Verbesserungsvorschlag/etc.

Sie haben noch weitere Fragen?

Bitte schicken Sie eine E-Mail an:
office@kolpinglinz.at mit dem Betreff „DüK“.

Martin Lumetzberger

Herr Andreas, der DüK 3-Besitzer

Routinierter Zusammenbau des DüK durch Schüler der HTL1 Bau

Newsletter der Kolpingsfamilie Linz

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Newsletter der Kolpingsfamilie Linz alle Informationen zu den Veranstaltungen auch online zu beziehen – übersichtlich und informativ aufbereitet.

Senden Sie einfach eine E-Mail an office@kolpinglinz.at und tragen Sie bitte ins Betreff-Feld „Newsletter anmelden“ sowie Ihren Namen ein.
Sie können das Service jederzeit abmelden.

Datenschutz ist uns wichtig – Ihre Daten werden natürlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Gedanken zum Thema "FREUDE"

© unsplash

„Da freue ich mich aber", „Das ist ja wirklich eine Freude", „Da hast du mir aber eine große Freude bereitet" ...

Seien Sie ehrlich: Wann haben Sie diese Worte zum letzten Mal gehört? Wann haben Sie diese Worte zum letzten Mal selber gesagt? Wie oft freuen Sie sich ganz bewusst? Wie geht es Ihnen dabei?

FREUDE - Wie würden Sie diesen Gefühlszustand beschreiben?

Wann empfinden wir Freude? An bestimmten Orten und Plätzen? Bei bestimmten Anlässen? Mit bestimmten Menschen?

Wie empfinde ich Freude? Ist Freude ein Gefühl der inneren Zufriedenheit? Ein wunderbares Gefühl des Wohlbefindens? Ein Gefühl des Frohsinns, der Wärme, der Geborgenheit?
Was löst Freude aus? Eine Stimme? Musik? Eine Erinnerung? Kinderlachen? Erleichterung nach einer negativen Vorahnung oder Erwartung? Vogelgezwitscher? Worte der Dankbarkeit?

In Wikipedia findet sich folgende Definition:
Freude ist der Gemütszustand oder die primäre Emotion, die als Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche entsteht. Je nach Intensität äußert sie sich als Lächeln, Lachen, Freudenschrei oder in einem Handeln.

Welche Arten der Freude kennen wir?
Lebensfreude: Eine positive Lebenseinstellung, alles was uns das Leben bietet genießen, Neugier, Gefühl der Lebendigkeit, Abenteuerlust, Spaß am Leben, Vitalität.
Vorfreude: Auf ein Fest, auf einen Besuch, auf eine Reise, auf ein Jubiläum.
Arbeitsfreude: Auf ein gelungenes Werk, auf die Arbeit mit einem neu entwickelten Material, mit Energie Neues entdecken, Zusammenarbeit mit einem tollen Team.
Spielfreude: Kreativität, auf ein Kartenspiel, auf ein Golfspiel, auf ein musikalisches Zusammenspiel.
Gaumenfreude: Ein besonders gutes Essen (Heringsschmaus, Ganslessen).
Bei ganz besonderen Anlässen fließen **Freudentränen**.
Wiedersehensfreude: Jemanden nach sehr langer Zeit wieder sehen. Aus eigener Erfahrung denke ich da an meine über alles geliebten Boxerhündinnen, wie sind sie gesprungen, wie haben sie gejault vor Freude, wenn ich heimgekommen bin.

Die Freude über ein unerwartetes Kompliment, die Freude über ein Lob, eine erfolgreich abgelegte Prüfung, ein unerwartetes Geschenk.

Und ohne ihr hier einen besonderen Stellenwert zu geben, gibt es auch die Schadenfreude, eine Freude über Unglück und Misserfolg anderer.

Als ich begonnen habe, mich mit der Freude etwas näher zu beschäftigen, wollte ich von meinem persönlichen Umfeld wissen, welche Situation, welcher Gegenstand oder was immer, ganz spontan, beim Wort „Freude“ in deren Gedankenwelt auftaucht.

Das Ergebnis hat mich überrascht und doch auch nicht:
Es waren ausschließlich (!) Begriffe aus der Natur: Vogelgezwitscher, Spaziergang am Strand, Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, die wieder aus den tieferen Regionen eines Teiches auftauchenden Fischchen im Gartenteich, glitzernde Grashalme im Morgentau.

Die Natur und all die Pracht, die sie uns im Jahreskreis bietet, das entlockt uns dieses wunderbare Gefühl, das Staunen über Üppigkeit und Kargheit, Schönheit, Überlegenheit, der Hinweis auf unsere Winzigkeit und Machtlosigkeit.

Wenn uns also die Natur so viel Freude bereitet, warum zerstören wir sie so gewaltig. Es liegt doch auf der Hand, wer der Stärkere ist, aber das ist ein anderes Thema.

Freude ist eine Grundemotion, sie ist Lebenselixier und ist mit Sicherheit gesundheitsfördernd und lebensverlängernd!

Freude kann so vieles in unserem Leben bewirken, sie erleichtert und fördert soziale Kontakte. Jeder Tag bietet eine Unzahl an freudvollen Momenten, oft sehen wir sie nicht. Unser Denken konzentriert sich rascher und schneller auf Negatives.

Es gibt Träume, die Träume bleiben und es gibt Träume, die könn(t)en sich erfüllen. Mit etwas Konsequenz und Optimismus wird es gelingen – schaffen wir der Freude mehr Raum. Ein Versuch ist es wert!

Hermine Pühringer

Briefmarkenaktion

KOLPING INTERNATIONAL Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln

KOLPING INTERNATIONAL
Cooperation e.V.
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
www.kolping.net

Msgr. Christoph Huber
Generalpräses
Tel. 0221-77 88 0-22
Fax 0221-77 88 0-10
briefmarken@kolping.net

Köln, 08. März 2022

Danke für Euer Engagement mit der Briefmarkenaktion

Lieber Kolpingbruder Siegfried Kneidinger,
liebe Engagierte in der Briefmarkenaktion,

ich danke Euch herzlich für Euer Engagement. Ist es nicht eine Freude, dass nach der langen Zeit der Kontaktverbote die Briefmarkenaktion jetzt wieder für persönliche Begegnungen genutzt werden kann? Das ist häufig zu hören, und es macht mich wirklich froh. Auch bei uns im Generalsekretariat klingelt es wieder häufiger an der Tür.

Heute kann ich Euch das Ergebnis des vergangenen Jahres mitteilen: In 2022 wurden durch die Briefmarken-Aktion 10.390,36 Euro eingenommen. Ein schöner Erfolg!

Mit Eurem Einsatz habt Ihr in den vergangenen Jahrzehnten viel bewegt!

Verwendet wird der Erlös der Briefmarkenaktion traditionell für die berufliche Bildung junger Menschen. Die Folgen der Corona-Pandemie sind in den Ländern des Globalen Südens immer noch stark spürbar. Die Ausbildungszentren von KOLPING hatten zum Teil beträchtliche Einbußen, die nicht vollständig ausgeglichen werden konnten. Der Erlös der Briefmarkenaktion wird dort mit Freude angenommen und in die Zukunft der jungen Menschen investiert.

Denn weiterhin gilt: Die Ausbildungen bei KOLPING sind anerkannt und sehr begehrt. In der Alten- oder Krankenpflege, als Elektrotechniker/in oder im Schneiderhandwerk haben die jungen Leute gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, um zukünftig ihr Leben eigenständig bestreiten zu können. Häufig machen sich die gut ausgebildeten jungen Frauen und Männer auch selbständig mit einer Nähwerkstatt, der Gründung einer Autowerkstatt oder mit einer kleinen Bäckerei.

Weniger erfreulich ist der bekannte Abwärtstrend im Briefmarkengeschäft. Es gibt immer weniger Händler, die die Ware abnehmen, und die Erlöse werden immer geringer. Zum Vergleich: 2018 war der Erlös noch doppelt so hoch wie heute. Das hat sicher vielfältige Gründe, die wir nicht beeinflussen können.

Doch wir wollen die Briefmarkenaktion weiter aufrecht erhalten. Denn die Jugendlichen brauchen möglichst viel Unterstützung bei ihrer Ausbildung.

Über alle KOLPING-Projekte informiert unsere Homepage www.kolping.net. Über unseren monatlichen Newsletter könnt Ihr Euch über den Verband weltweit auf dem Laufenden halten. Anmeldung mit wenigen Klicks auf www.kolping.net/newsletter-anmeldung

Herzlichen Dank für Euren Einsatz! Und lasst uns, ganz in der Tradition Adolph Kolpings, weiter an der Seite der Menschen stehen, die uns brauchen.

Ein herzliches Treu Kolping
Euer

Msgr. Christoph Huber
Generalpräses

Vereinsregister Köln, VR 13021
Vorstandsmitglieder
Msgr. Christoph Huber
Dr. Markus Demele
Karin Wolfgarten

DKM Darlehnskasse Münster
e DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM

Wir glauben an Dich!

Sigi Kneidinger hat die im letzten Jahr gesammelten Briefmarken an Kolping International weitergeleitet. Generalpräses Christoph Huber bedankt sich bei allen Mitwirkenden sehr herzlich!

Bitte unterstützen Sie diese Aktion weiterhin! Marken jeder Art, ausgeschnitten mit 1 cm Rand können bei Sigi Kneidinger oder an der Rezeption abgegeben werden.

Vielen Dank!

© Bilderbox

Einladung zur Maiandacht - Montag, 1. Mai 2023

um 15:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Dörnbach mit Präses Pater Johannes und dem Kolping Chor

Vorschläge für eine Wanderung nach Dörnbach:

1. Ab dem Kolpinghaus (über Bauernberg, Alharting, Kürnbergerwald, ...), Gehzeit ca. 2 Std.
2. Anreise mit Buslinie 17 (Linz Linien). Es gilt der Straßenbahnfahrschein. Abfahrt ab Goethekreuzung jeweils um 12:30, 13:30, 14:30 Uhr zur Haltestelle Rufling oder Hitzing
   a. ab Hitzing: Wanderung entlang der Bundesstraße nach Dörnbach. Gehzeit ca. 15 min. Rückfahrt ab Hitzing um 16:57, 17:57, 18:57 Uhr möglich.
   b. ab Rufling: Wanderung über Grünburgstaße, Ruflingerstraße, Leitergraben, Breitensteinweg, dann über einen Feldweg nach Dörnbach. Gehzeit ca. 45 min., Rückfahrt ab Rufling um 16:59, 17:59, 18:59 Uhr möglich.

© Dralon - Self-photographed, CC BY-SA 2.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=17050774

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen!

IMPRESSUM Herausgeber und Medieninhaber: Kolpingsfamilie Linz, 4020 Linz, Gesellenhausstraße 1–7, Zentralregister-Nr. 608127069, Verantwortlich: Vorsitzender der Kolpingsfamilie Linz, **Redaktion:** Kolping Linz, **Grafische Gestaltung und Satz:** Mag.ª Agnes Kehrer, Studio Kehrer, **Fotos:** Kolping/privat, wenn nicht anders angeführt, **Grundlegende Richtung:** katholisch-sozial, **Erscheinungsweise:** vierteljährlich, **Redaktionsschluss für Nr. 3, 2023:** Freitag, 4. August 2023, **Preis:** Kostenlos für Mitglieder, Freunde und Förderer der Kolpingsfamilie, Linz, **Druck:** Druckerei Bad Leonfelden, **Verlags- und Herstellungsort:** 4020 Linz, **Internet:** www.kolpinglinz.at, **E-Mail:** office@kolpinglinz.at, **Bankverbindung Vereinskonto:** VKB-Bank, 4010 Linz, Rudigierstraße 5-7, BLZ 18600, Konto-Nr.: 10635712, BIC: VKBLAT2L, IBAN: AT65 1860 0000 1063 5712